

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

276 (17.6.1908) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exemplare.

gedruckt auf 2 Zwillings- Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 276.

Karlsruhe, Mittwoch den 17. Juni 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Des Fronleichnamstages wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Freitag Mittag.

Größere Inserate für die Freitag-Mittag-Nummer bitten wir möglichst im Laufe des heutigen Nachmittags aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Die preussische Landtagswahl.

Die Wahl der Abgeordneten.

Berlin, 16. Juni. Heute fanden in den meisten preussischen Wahlbezirken die Wahl der Landtagsabgeordneten durch die Wahlmänner statt. Gegen 6 Uhr abends lag das Ergebnis aus 165 Wahlkreisen vor. In diesen sind 246 Abgeordnete gewählt und zwar: 79 Konservative, 38 Freikonervative, 47 Nationalliberale, 8 Freisinnige Volkspartei, 2 Freisinnige Vereinigung, 6 Zentrum, 11 Polen, 1 Sozialdemokrat, 2 Dänen und 2 Fraktionslose (Dr. Hahn und Köhl).

Die Konservativen verloren 2 Wahlkreise (Erfurt Stadt und Land und Koblenz 1) und gewannen 4 Sitze (Kassel 4, Kassel 6, Hildesheim 3, Merseburg 7). Die Freikonervative verloren 4 Sitze (Stade 6, Hildesheim 1, Bielefeld 1, Bielefeld 2) und gewannen 2 Sitze (Erfurt Stadt und Land und Koblenz 1). Die Freisinnige Volkspartei gewann Hildesheim Stadt und Land. Das Zentrum hat die beiden Sitze in Osnabrück Stadt und Land an die Polen abgetreten. Abg. Lattmann (Dtsch.-soz.) unterlag in Kassel 4 dem konservativen Kandidaten, ebenso Abg. Werner (Dtsch.-soz.) in Kassel 6. In Teltow, Weesow, Storfow kommen die beiden bisherigen konservativen Vertreter mit den beiden liberalen Kompromißkandidaten (Nationalliberaler und Frei. Volksp.) in Stichwahl. In Bielefeld 2, bisher dem Nationalliberalen gehörig, ist Stichwahl zwischen dem nationalliberalen und dem freikonservativen Kandidaten vorzunehmen und in Stade 5 (bisher nationallib.) zwischen dem Nationalliberalen und einem Fraktionslosen (Mittelstand resp. Bd. d. Landwirte).

Berlin, 16. Juni. Bis 9 Uhr abends waren die Ergebnisse aus 250 Landtagswahlkreisen bekannt. Es wurden in diesen 413 Abgeordnete gewählt. Sie verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: 143 Konservative, 56 Freikonervative, 62 Nationalliberale, 20 Frei. Volkspartei, 7 Frei. Vereinigung, 102 Zentrum, 15 Polen, 3 Sozialdemokraten (Linden, Berlin 5 und 7), 2 Dänen und 3 Fraktionslose.

An Mandatsverlusten und Gewinnen sind außer den bereits mitgeteilten nachfolgende zu verzeichnen: Die Konservativen verlieren in Osnabrück 6 an das Zentrum, resp. die Polen, und 1 Sitz in Königsberg. 1 an die Nationalliberalen, und gewinnen Osnabrück 8, Frankfurt 7, Danzig 2 und 3 Sitze (einen von der Frei. Volkspartei und 2 von der Frei. Vereinigung); Magdeburg 3, 1 Sitz in Bromberg 3 und Hildesheim 6. — Die Freikonervative gewinnen Bromberg 4 und verlieren Altona-Stadt, und 1 Sitz in Osnabrück 1, in Königsberg 7, Bromberg 3 und Kassel 5. — Die Nationalliberalen gewinnen 1 Sitz in Königsberg 1 und verlieren ihren Besitzstand in Magdeburg 3, Hildesheim 5, Wiesbaden 7, Königsberg 7, Osnabrück 3. — Die Frei. Volkspartei gewinnt die beiden Mandate in Königsberg 7 und verliert ihr Mandat in Danzig 2. — Die Frei. Vereinigung gewinnt Altona-Stadt und verliert ihre beiden Sitze in Danzig 2. — Das Zentrum erhält von den Polen Osnabrück 7. — Zentrum und Polen gewinnen Osnabrück 6. — Die Polen verlieren Bromberg 4.

Im Wahlkreis Schleswig 16 war Stichwahl zwischen dem bisherigen freikonservativen Kandidaten und einem Sozialdemokraten erforderlich, in welcher der freikonservativ mit 218 gegen 127 Stimmen siegte. Im 1. Wahlgang hatten die Nationalliberalen 74 Stimmen erhalten. In Teltow-Weesow-Storfow erhielten in der Stichwahl die

beiden bisherigen konservativen Vertreter mit 612 Stimmen die Mehrheit über die liberalen Kompromißkandidaten (Nationallib. und Frei. Vp.), die 481 Stimmen hatten. Im Wahlkreis Wiesbaden 10 ergab die Stichwahl den Sieg des nationalliberalen Kandidaten über den sozialistischen mit 143 gegen 96 Stimmen.

Nicht gewählt wurden von den bisherigen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses u. a.: die Konservativen Kraus, Dawillen und v. Seyling, die Freikonservativen Rzesutzel, Bänisch-Schmidtstein, v. Christen und v. Mehl, die Nationalliberalen Dr. Paasche und Seibel-Girshberg, von der Frei. Vereinigung Münchberg und von der Frei. Volkspartei Beruth.

In Berlin, 16. Juni. Der heutige Wahltag ist bisher ruhig und ohne Zwischenfall verlaufen. Ueberraschungen konnte er kaum noch bringen, liegen doch nur in ganz wenigen Wahlkreisen, so in Moabit und Herford-Bielefeld, die Wahlmänner noch keine endgültigen Schlüsse auf das Endergebnis zu.

In Bielefeld standen die vereinigten Freisinnigen und Nationalliberalen mit den Konservativen, darunter dem Pastor Wobelschwing, in Stichwahl. Ausschlaggebend waren die Sozialdemokraten und es waren bis zuletzt Bemühungen im Gange, um mit den Sozialdemokraten ein Kompromiß auf der Grundlage abzuschließen, daß ein Nationalliberaler, ein Freisinniger und ein sozialdemokratischer Abgeordneter gewählt werden sollten. In letzter Stunde ist dieses Kompromiß gescheitert, da 137 nationalliberale Wahlmänner sich dagegen erklärten. Die Wahl der drei Konservativen ist damit gesichert.

Eine Ueberraschung gab es im Wahlkreis Hildesheim. Dort kandidierte der bisherige nationalliberale Abgeordnete Melger wieder und zwar mit guten Aussichten. Bei der heutigen Wahl traten indessen ganz plötzlich zu allgemeiner Ueberraschung die Konservativen unter Verzicht auf ihren eigenen Kandidaten für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei ein, der infolgedessen gleich im ersten Wahlgang mit großer Mehrheit gewählt wurde.

In Osnabrück-Ridorf findet Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten statt. In Teltow-Weesow siegen die Konservativen, in Charlottenburg wurde Dr. von List (frei. Vp.) gewählt.

Ein echtes Wahlmandat ist in aller Stille durch Vermittlung der Christlich-Sozialen im Distrikt herbeigeführt worden. Der konservativ-katholische Landwirt Eckardt und der Händler General v. Kleebe sind in letzter Stunde von ihrer Kandidatur zurückgetreten und Konservativ und Bündler haben gemeinsam mit den Christlich-Sozialen den bekannten Führer des Bundes der Landwirte Oekonomierat Lude aufgestellt. Das Mandat ist jedoch nicht gesichert, da Lude dem nationalliberalen Kandidaten Lehmann unterlegen ist.

Dagegen ist die Kandidatur des Generals v. Kleebe in St. Goarshausen-Rheinlaurens (bisher nationalliberal) im letzten Augenblick auf Grund von Vereinbarungen mit dem Zentrum aufgestellt worden, und das Zentrum, das sonst in die Stichwahl mit dem nationalliberalen Kandidaten gekommen war, hat offenbar gleich für ihn gestimmt. Auf diese Weise ist der seit vielen Jahren von v. Lotharius vertretene Wahlkreis den Nationalliberalen verloren gegangen.

(Neue Meldung.)

Berlin, 17. Juni. Insgesamt gewählt sind 152 Konservative, 59 Freikonervative, 64 Nationalliberale, 24 Freisinnige Volkspartei, 8 freisinnige Vereinigung, 105 Zentrum, 15 Polen, 6 Sozialdemokraten, 2 Dänen und 3 Fraktionslose, zusammen 442 Abgeordnete.

In Berlin 12, Moabit, ist Stichwahl erforderlich. In Berlin 11 wurde Dr. Liebknecht mit 352 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat Schöler (fr. Vp.) hatte 115 Stimmen.

Diesmal waren 448 Mandate zu besetzen, gegen 433 nach der früheren Einteilung. Davon besaßen im letzten Landtag die Konser-

vativen 143, Freikonervative 62, Nationalliberalen 76, Freisinnige Volkspartei 24, Freisinnige Vereinigung 9, Zentrum 96, Polen 13, Sozialdemokraten 6, Dänen 2, Welfen 2, Reformpartei 2, Fraktionslose 4.

Die Eröffnung der Nationalkonvention der republikanischen Partei der Vereinigten Staaten.

DC. Chicago, 16. Juni. (Privat.) Die Eröffnung des republikanisch-nationalen Parteitagess hat heute mittag stattgefunden.

Schon zwei Tage zuvor waren trotz des Sonntags die Straßen belebt mit Vereinen und Musikbänden. Jeder Zug brachte Abordnungen und Klubs; einige kamen in Extrazügen und mit fliegenden Bannern, wenn auch mit geringen Hoffnungen auf den Erfolg ihrer Kandidaten. Im „Kolosseum“ war alles bereit; das gewaltige Gebäude kann etwa 11 000 Personen aufnehmen. Nach Lautart und Gestalt erinnert es an ein bedecktes Stadion, dessen Arena die Delegierten einnehmen werden, während das Publikum ringsherum in Reihen sitzt, die fast bis zum Dach sich hinaufziehen. Die Tribüne des Vorstandes befindet sich fast in der Mitte und daneben stehen in langer Reihe die Stühle und Pulte für die Vertreter der Presse. Die Halle ist geschmackvoll mit Flaggen und Wimpeln geschmückt, aber man vermehrt die Porträts der führenden Republikaner; wahrscheinlich wagte das Komitee nicht, das Bild Roosevelts auszustellen.

Chicago hat mehrere denkwürdige Konventionen erlebt. Hier wurde 1860 Abraham Lincoln, und 1868 Grant nominiert. Hier kandidierte Grant im Jahre 1880 für die dritte Präsidentschaftsperiode, aber er erhielt keine Mehrheit, und Garfield wurde nominiert. Wiederum in Chicago wurde 1884 der Staatssekretär Blain aufgestellt, der aber bei der Wahl von Cleveland besiegte wurde. Die Konvention von 1904 nominierte einstimmig Theodore Roosevelt. Auch die beiden Konventionen Grover Cleverlands, des demokratischen Kandidaten, der 1884 und 1892 die Präsidentschaft gewann, fanden in Chicago statt.

Die Gesamtzahl der Delegierten, die alle Staaten und Territorien der Union vertreten, ist 980. Während bei den demokratischen Konventionen der Kandidat eine Zweidrittel-Mehrheit haben muß, um nominiert zu werden, genügt bei den Republikanern die absolute Mehrheit, also 491 Stimmen. Nicht weniger als 513 der republikanischen Delegierten haben positive Instruktion, für Mr. Taft zu stimmen, und er kann auf weitere 200 Stimmen rechnen, so daß man im ganzen über 700 Stimmen für ihn erwartet. Die anderen Kandidaten haben 227 Stimmen sicher, oder nach anderer Rechnung 396, was aber von den Anhängern Tafts bestritten wird.

Gestern wurde die Konstitution der Komitees vorbereitet und heute, Dienstag, die Konvention selbst durch den derzeitigen Vorsitzenden, Senator Burrows von Michigan, eröffnet. Dann folgte die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, Prüfung der Vollmachten, Geschäftsordnung, Organisationsfragen und Resolutionen, sowie Petitionen und Beschwerden der Delegierten.

Auch der Mittwoch und vielleicht sogar auch noch der Donnerstag, wird von diesen Dingen in Anspruch genommen werden. Spätestens am Freitag, vielleicht schon am Donnerstag, beginnt die Nominierung der Präsidentschaftskandidaten. Kongressmitglied Burton von Ohio wird für Mr. Taft sprechen und danach folgen die Reden zu Gunsten der anderen Kandidaten. Von einem heftigen Kampf bei der Nominierung wird schwerlich die Rede sein. Die Opposition gegen Mr. Taft ist kümmerlich organisiert und es fehlt ihr die populäre Unterstützung und an bedeutenden Führern. So wird es auch mit der Opposition gegen die „Platform“ Mr. Tafts nicht weit her sein.

Ganz unklar ist dagegen noch die Frage der Vizepräsidentschaft. Gouverneur Hughes wird aus finanziellen Gründen bestimmt ablehnen; er ist kein wohlhabender Mann und kann die Repräsentationspflichten des Vize-Präsidenten aus dem Gehalt von 12 000 Dollars nicht bestreiten.

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stolzmanns.

(67. Fortsetzung.)

Frau Klaudine war ganz benommen von der Nachricht; mechanisch, wie im Traum, streckte sie die Hand nach dem Schreiben aus und las es zweimal langsam durch. Als sie es zum drittenmale tun wollte, konnte sie es nicht mehr. Die Tränen stürzten ihr aus den Augen und sie brach in ein unterdrücktes, erschütterndes Schluchzen aus.

„Soll ich gehen?“ fragte Frau Meier. — „Wollen Sie jetzt lieber allein sein?“

Sie erhob sich, aber die andere hielt sie fest. „Nein, nein,“ sagte sie leise, „bleiben Sie, Ihre Nähe tut mir wohl.“ und tapfer rang sie mit sich selbst, um ihrer Bewegung Herr zu werden.

Eine Weile war es ganz still im Zimmer, nur der Papagei kletterte auf seiner Stange auf und nieder und rief sein lockendes „Dorothee, wo bist du? Dorothee, komm her!“ Dann trocknete Frau Klaudine ihre Tränen und Frau Meiers Hand mit ihren schlanken, zarten Fingern warm umfassend, sagte sie langsam und leise: „Es klingt mir noch alles so unwirklich, so märchenhaft, aber es scheint doch wahr zu sein, Liebste, und es macht mich so glücklich, so unbeschreiblich glücklich. Nicht allein des Geldes wegen, das meinen Kindern vielleicht zufällt und dazu dienen kann, ihre Wege zu ebnen. Das kommt erst in zweiter Linie; aber die Gewißheit, daß mein armer Timm, der Vielgeschmähte und Vielberleumdete, doch in warmer Liebe unfer gedacht und eine solche Frau sein eigen genannt hat, ist für mich das reine Gnadengedchenk. Diese klare, vornehme Natur hat ihn verstanden und beglückt, davon bin ich fest überzeugt; viel mehr, als ich es je gekonnt hätte, und wie muß sie ihn geliebt haben, um seine Wünsche zu respektieren, seine Absichten nach seinem Tode so ganz in seinem Sinne auszuführen. Ich freue mich unlagbar, Sie kennen zu lernen, und sie muß mir viel von ihm erzählen.“

Frau Meier umarmte sie gerührt. „Liebste Frau Peteren,“ sagte sie ernst, „so gut wie Sie wird Frau Tommählen gewiß nicht sein, und überhaupt, wenn die Persönlichkeit enttäuscht, was dann?“

Die andere lächelte. „Sie wird mich nicht enttäuschen, das weiß ich ganz gewiß, obgleich sie Französin ist und eine Deutsche mir lieber wäre, aber auf die Nationalität kommt es nicht an, sondern auf das Herz, und das ist bei ihr von lauterem Golde. Jede Zeile dieses Briefes zeugt davon. Ah, Liebste, wenn Sie wüßten, was ich gelitten habe unter dem Gedanken, daß Timm sie nur des Geldes wegen genommen haben könne und unglücklich in seiner Ehe sei. Er schrieb damals nicht, daß sie ihn beglücken wolle, erwähnte nur ihre Kinderlosigkeit und ihr großes Vermögen und da glaubten wir alle, sie sei eine unaussprechliche, verwöhnte Person und älter wie er. — Dazu kamen die immer wiederkehrenden häßlichen Bemerkungen meines Mannes, der den Verlust der erhofften Erbschaft nicht verschmerzen konnte und Timm in meinen Augen herabsehen wollte. — Es war, als wolle er mich für die Enttäuschung verantwortlich machen, und wirklich, ich fühlte mich beinahe mitschuldig. Das hat nun alles, gottlob, ein Ende; ich darf wieder den Kopf heben und frei zu ihm aufschauen, und Timms Witwe, die Frau, die diesen gütigen, aber energischen Brief schrieb, wird schon dafür sorgen, daß sein Andenken wieder zu Ehren kommt.“

Auch auf Tante Melone machte die Nachricht einen starken Eindruck, und als Frau Meier am nächsten Tage zu einem Hausbesuch zu ihr hinüberging, sagte die alte Dame: „Ich freue mich wirklich, daß ich das noch erleben und Timms Witwe kennen lerne. Von dem vielen Gelde brauche ich nichts, das gönne ich den anderen, aber die Komödie, die sie in der Villa aufzuführen werden, wird schon Goldes wert sein, und wir beide, als Zuschauer, können uns dabei herrlich amüsieren. — Meinen Sie das nicht auch, Kindchen?“

Frau Meier nickte. „Und naive finde ich es von der guten Frau, daß sie glaubt,

wenn sie hierherkomme, werde sie die Verwandten ihres Mannes wirklich kennen lernen. Du lieber Himmel! Schmeicheln und Charvengeln werden sie in ihrer Gegenwart und ihre Fehler und Mängel sein sauberlich zudecken. Wenn sie sich nicht gegenseitig schaden, wenn Neid und Eifersucht ihnen nicht die Larve vom Gesicht reißen, dann wird sie nie imstande sein, die Schafe von den Wölfen zu unterscheiden, und bei allem Bestreben, weise und gerecht zu sein, wahrscheinlich eine kolossale Dummheit machen.“

Die Hausdame lächelte. „Dann können sie ihr ja die Augen öffnen, Fräulein Volmer.“

Tante Melone schüttelte den Kopf. „Fällt mir gar nicht ein. Zum Angeber bin ich mir viel zu gut! Laß sie selbst sehen, wie sie fertig wird.“

„Man soll aber das Gute fördern, wo man kann, und das Schlimme verhüten.“

„Das können andere tun; ich bin eine taube, alte Frau und meine eigene Familie steht mir näher als diese Fremde, die noch dazu nur französisch spricht und wahrscheinlich glaubt, sehr viel klüger zu sein, als ich.“

Es war nicht zu leugnen: sämtliche Mitglieder der Familien Mathesius und Hansemann, Peteren und Groth befanden sich zuerst mehr oder weniger in einer Art von Freudenrausch, und der schöne Thebe, der natürlich gleich benachrichtigt worden war, gab sich diesem Rausch mit lebhaftem Entzücken hin. — Auch für ihn war die unerwartet herrannahende Millionente die aufgehende Sonne, welche über alle Wolken und Nebel der Gegenwart triumphierte und mit ihrem goldenen Strahl die ganze Zukunft verklärte. Alles, was ihn vorher bedrückte und berührt hatte — vor allem der Gedanke an Frau Meier und die schreckliche Automobilfahrt, quälte ihn nun nicht mehr und seine geschäftige Fantasie zeigte ihm sofort neue, verborgene Fäden, welche ihn schneller zum Ziele führen sollten wie alle anderen und ihm für eine kleine Mühe eine besonders reiche Ernte versprachen. (Fortsetzung folgt.)



Von der Komitierung Mr. Cortelous will man absehen. Von Vertretern des Ostens wird jetzt am meisten Mr. Seth Low genannt und in zweiter Linie Mr. Fairbanks, der früher als Präsidentschaftskandidat gegolten hat.

Die der nationalen republikanischen Konvention in der heutigen Versammlung unterbreitete Plattform ist unzweifelhaft für die Politik Roosevelts ein und verlangt energisch eine Tarifreform, welche einen Ausgleich der Zölle dahin herbeiführt, daß den Konsumenten die günstigsten Preisverhältnisse gesichert werden, Hand in Hand mit dem Schutz der heimischen Industrie und der heimischen Arbeit. Die Zölle müßten der Differenz zwischen den europäischen und amerikanischen Produktionskosten einschließlich eines angemessenen Gewinns für den amerikanischen Unternehmer entsprechen. Das Prinzip des Schutzzollens wird im allgemeinen angenommen und die Plattform beglückwünscht den Kongreß zu der Annahme der Aldrich und Freeland-Bill, die im Interesse einer gebunden finanziellen Politik des Landes sei.

Sie enthält ferner eine Abänderung des Sherman'schen Antitrustgesetzes dahingehend, daß die Eisenbahngesellschaften in den Stand gesetzt werden, verbindliche Verkehrsabmachungen einzugehen, ohne gerichtliche Verfügungen zu riskieren.

Dann tritt sie energisch ein für eine fortgesetzte Entwicklung der Flotte, einschließlich einer andauernden Vermehrung der Linienfahrzeuge zum Zweck des Schutzes der amerikanischen Interessen im Auslande und zur Stütze für die Monroe-Doktrin. Endlich spricht sie sich für die Aufrechterhaltung der Armee auf der bisherigen Grundlage aus.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 16. Juni. (Tel.) Die philosophische Fakultät der Universität Berlin bereitet in der Angelegenheit der Berufung des Professors Bernhart über den Kopf des Senats hinweg eine Eingabe an das Kultusministerium vor.

— Berlin, 16. Juni. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Gesetze zur Ergänzung der Gesetze, betreffend die Postdampfschiffs-Verbindungen mit den überseeischen Ländern.

Die parlamentarische Marinekubensahrt.

— Hamburg, 16. Juni. Die Teilnehmer an der parlamentarischen Marinekubensahrt trafen heute morgen unter Führung des Staatssekretärs v. Krippl und des Kommandanten Capelle auf dem von Senat zur Verfügung gestellten Salondampfer „Delphin“ im hiesigen Hafen ein und besichtigten zunächst die Werft und Maschinenfabrik von Blom und Voß. Zum Empfang waren u. a. anwesend die Bürgermeister Nordard und O'Swald, mehrere Senatoren und der preussische Gesandte Graf Goeben. Nach Beendigung der Besichtigung hielt Wasserbauinspektor Lubendy einen Vortrag über die Hamburger Gasanlage und ein Obergenieuer der Werft über die besichtigten Anlagen. Darauf wurde eine Rundfahrt durch den Hafen unternommen, woran sich die Besichtigung eines Schuppens angeschlossen. Um 1 Uhr fuhren die Teilnehmer zum Empfang nach dem Rathaus. (Zeffr. Bg.)

Die hiesige Regierung und das Reichsvertragsgesetz.

— Darmstadt, 16. Juni. (Tel.) In der 2. Kammer führte bei Beratung von Anträgen betreffend ein Ausführungs-gesetz zum Reichsvertrags-gesetz der Minister des Innern, Braun, aus, daß soweit möglich Rücksicht auf die bestehenden Zustände genommen sei. Das Bestreben sei dahin gegangen, möglichst Gleichmäßigkeit der Bestimmungen in ganz Süddeutschland zu schaffen. Diese Gleichmäßigkeit sei erreicht. Eine Mitarbeit des Parlaments war nicht angängig, weil die Bestimmungen schon am 15. Mai in Kraft treten sollten.

Weiter bemerkt der Minister, daß der Sprachenparagraf für Hessen praktisch gar keine Bedeutung habe. Daß die Anzeigepflicht in Hessen gegenüber anderen Staaten erschwert sei, werde niemand ernstlich behaupten. Im großen und ganzen komme es bei den Ausführungsbestimmungen ganz auf die Handhabung an. Man könne getrost vertrauen in die Regierung und in die Behörden sehen, daß sie befreit sein würden, die politischen Rechte der Bevölkerung in keiner Weise zu beeinträchtigen.

Ein Protest der bayerischen Lehrer.

— München, 16. Juni. Die hiesige Lehrerschaft hat in einer außerordentlichen Generalversammlung gegen die Angriffe in der Kammer und der Zentrums-Presse eine Protestkundgebung beschlossen, in der es heißt:

Wir protestieren 1. gegen die in letzter Zeit erhobenen maßlosen Anschuldigungen und ungerechtfertigten Verleumdungen des Lehrstandes gegen die gewissenlose Entstellung der Wahlen der Versammlung vom 16. Mai 1908 und insbesondere gegen die absichtliche Verquickung der Lehreraufbesserungsvorlage mit religiösen und parteipolitischen Interessen, gegen die niedrige Einschätzung der beruflichen Tätigkeit des Lehrers durch den Abg. Heinrich Held und gegen die in der Abgeordnetenkammer laut gewordene Absicht einer Beschneidung der Meinungs- und Redefreiheit des bayerischen Volksschullehrers.

2. Der Bezirkslehrerverein München spricht Herrn Behl für sein tatkräftiges Eintreten in der Aufbesserungsangelegenheit volle Anerkennung und wärmsten Dank aus und erklärt sich mit allem, was Herr Behl in der gegenwärtigen Lehrerbewegung gesprochen und geschrieben hat, vollständig einverstanden. Mit dem Hinweis auf den Einfluß des Lehrers auf die Kinderseelen wolle Behl nach unserer ungeleiteten Überzeugung nur mit größtem Nachdruck darauf hinweisen, wie notwendig für

eine gedeihliche Wirksamkeit in der Schule ein berufsfreudiger Lehrerstand ist.

— München, 16. Juni. Kommen den Montag, den 22. d. M., werden die Vereinigten Liberalen und Demokraten Münchens auf dem Rindfleisch eine große Protestversammlung gegen das Verhalten des Kultusministers Behner und des Zentrums in der Lehrerfrage abhalten.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 16. Juni. Heute vormittag fand eine neuerliche Konferenz über die Verstaatlichung der Staatsbahnen-Gesellschaft statt, welcher der Ministerpräsident Graf, Eisenbahnminister Derichs und Staatsbahnpräsident Kaufzig bewohnten. Die Konferenzen werden noch diese Woche fortgesetzt.

Zum Fall Wagner.

hd Wien, 16. Juni. (Tel.) Nachdem die Studentenschaft mit dem Beschluß der Retirentenkonferenz, die Vorlesungen am Freitag wieder zu beginnen, unzufrieden ist, veranstalteten die Studenten vormittags große Demonstrationen vor der Universität, der Technischen Hochschule und dem Parlament. Sie versuchten, in Parlament und Universität einzudringen. Das Tor des Parlaments wurde geschlossen. Die Abgeordneten Mühl und Bernerstorfer richteten Ansprachen an die Studenten, in denen sie ihrer Sympathie für die Studierenden Ausdruck gaben und sie aufforderten, der Wache keinen Anlaß zum Einschreiten zu geben. Die Studenten zogen alsbald ab, ohne daß es zu ernstlichen Zusammenstößen kam. Der Versuch, auch vor dem Unterrichtsministerium zu demonstrieren, wurde von der Polizei vereitelt.

— Innsbruck, 16. Juni. (Tel.) Der Rektor der hiesigen Universität, Professor von Stala, hat seine Entlassung gegeben. In der Begründung führt er aus, daß er durch das Ergebnis der Retirentenkonferenz nicht mehr in der Lage sei, das von ihm betriebene Kompromiß durchzuführen.

Ol. Innsbruck, 17. Juni. (Privat.) Die freirechtlichen Studenten hielten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, den Streik fortzusetzen. Auch die Studentenschaft der übrigen Hochschulen erklärte sich für die Fortsetzung des Streiks.

England.

Aus dem Inland.

— London, 16. Juni. (Tel.) Im Unterhaus fragte Trevelyan an, ob Vorlesungen getroffen würden für einen baldigen Besuch des Kaisers von Rußland in England und ob das Haus Gelegenheit haben werde, seine Ansicht über einen solchen Besuch auszusprechen, ehe eine endgültige Entscheidung getroffen werde.

Staatssekretär Grey erwiderte, Vorlesungen für einen baldigen Besuch des Kaisers Nikolaus seien nicht getroffen und damit erledigte sich auch der 2. Teil der Anfrage Trevelyan's.

Auf eine andere Anfrage erwiderte Staatssekretär Grey, nach den Berichten des englischen Geschäftsträgers in Teheran herrsche dort eine bedenkliche Erregung und Unruhe. Der Geschäftsträger sage aber nicht, daß für das Leben und das Eigentum und die Interessen der Ausländer Gefahr bestehe.

Amfische Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem dienstuenden Kammerherrn Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Signum Freiherren G. O. L. v. v. K. a. e. n. s. u. r. g. die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Mai d. J. gnädigst geneigt, den Professor Ernst P. i. e. l. m. a. n. n. am Carl-Friedrichs-Gymnasium in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leiblicher Gehaltsunterstützung unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 16. Juni. Am großh. Lehrerinnen-Seminar I in Karlsruhe wird in der Zeit vom 3. bis 22. August ein Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen des Zeichnens an Volksschulen abgehalten werden. Zugelassen können nur solche Lehrer und Lehrerinnen werden, die Zeichnung unterrichtet fähig sind zu geben haben. Die Anmeldungen sind spätestens bis 1. Juli ds. Jrs. auf dem geordneten Dienstwege einzureichen. Die Teilnehmer, denen über die Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten die geordnete Dikt. nebst Reisekosten.

— Karlsruhe, 16. Juni. Zur weitestgehenden Weiterbildung von Lehrern für Anstalten der Arbeitslehre wird in der Zeit vom 1. bis einschließlich 28. August hier ein Lehrgang abgehalten werden, an welchem Lehrer an Anstalten aller Schulstufen des Landes teilnehmen können, die in diesem Fache unterrichten oder demnächst unterrichten sollen. Anmeldungen, in denen über etwaige Stellvertretung und über die statthabende Vorbildung zu berichten ist, sind binnen vierzehn Tagen durch Vermittelung der Anstaltsvorstände beziehungsweise der Kreisfachlehrer dem Oberpräsidenten vorzulegen. Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bekleidung des durch ihren Aufenthalt darüber erwachsenden Aufwandes.

— Karlsruhe, 16. Juni. In der zweiten Hälfte des Monats Juli findet Termin für die erste und zweite Prüfung der Handarbeits-

Lehrerinnen statt. Anmeldungen mit den verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 1. Juli d. J. an den Großh. Oberpräsident einzureichen.

— Karlsruhe, 16. Juni. Nach Mitteilung des Vorstandes der Großh. Ackerbauschule Homburg wird in Feiningen in der Zeit vom 22. Juni bis 3. Juli d. J. ein Unterrichtskurs in der Bienenzucht abgehalten werden, an dem sich auch Volksschulhauptlehrer beteiligen können. Diejenigen Hauptlehrer, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, werden für die genannte Zeit unter der Voraussetzung beurteilt, daß ihre Klassen durch andere Lehrer am gleichen Orte in genügender Weise mitvertreten werden können.

— A. Vom oberen Murgtal, 16. Juni. Der Bahnman im Murgtal hat wiederum ein Opfer erlitten. Der vor etwa 14 Tagen bei Langenbrunn durch ein über die Abperrungszone hinausgegangenes Felsstück am Kopfe schwerverletzte 18jährige Weibchen Valentin Roth von Gausbach ist jetzt im Krankenhaus in Bernsbach gestorben.

— Lahr, 16. Juni. In der Aula der Luisenschule fand heute nachmittags eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, die sich mit einer ziemlich umfangreichen Tagesordnung zu beschäftigen hatte. Ein Statut für die Gewerbeschule wurde vorgelegt. Während bisher der Besuch der Gewerbeschule ein freiwilliger war wird durch das neue Statut bestimmt, daß die in der Stadt Lahr beschäftigten männlichen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Lehrlinge und Volontäre) verpflichtet sind dem Unterricht anzuhören. Nachdem das Statut vom Herrn Oberbürgermeister begründet und von Herrn Stadtv. Koch warm empfohlen war, fand es die einstimmige Annahme des Kollegiums. — Desgleichen lag ein Statut für die Handelsschule vor. Im Hinblick auf die stets zunehmende Verwendung weiblicher Hilfskräfte im Handelsgewerbe wird in dem neuen Statut bestimmt, daß auch diese gleichermäßen zum Unterrichtsbefugnis verpflichtet werden können. Dem Handelsschulrat soll für die Folge neben dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem, einem weiteren Mitglied des Stadtrats, dem Schulvorstand je zwei Vertreter der Arbeitgeber und der kaufmännischen Angestellten auch eine mit den einschlägigen Verhältnissen vertraute Frau angehören. Die Herren Stadtv. Schauenburg und Schmidt empfahlen dieses Statut zur Annahme. Der Bürgerausschuß entschied in ihrem Sinne. Desgleichen fanden die Sitzungen der städtischen Handelsschule Annahme, welche darauf hinzielen, das Verhältnis der Stadtwirtschaft zur Staatskasse bezüglich des Staatszuschusses, ferner die Anstellung der Lehrer, Bezahlung der Stellvertretungskosten und dergleichen zu regeln. — Infolge der Veränderung des fahrenden Materials der Feld-Artillerie ist ein größerer Raum für Unterbringung des Beschützmateriale erforderlich geworden, welcher durch Vergrößerung des vorhandenen Geschützmagazins in der Artillerie-Kaserne beschafft werden soll. Der Erweiterungsbau erfordert einen Aufwand von 17200 Mark, welcher Betrag aus Anlehensmitteln bestritten werden soll. Gegen 7 Stimmen fand auch dieser Antrag Annahme. Wie schon gelegentlich der Staatsberatung festgestellt wurde, stehen die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Haushaltung nicht im richtigen Verhältnis. Namentlich die Jahre 1906 und 1907 haben mit einem Defizit abgeschlossen. Diese Mißere tut ein, nachdem im Jahre 1899 auf Antrag des Schlachthausvorstandes und einiger Metzgermeister ein Schlachthaus erbaut und eingerichtet wurde, ferner ein Generator und Fleischverarbeitungsmaschinen aufgestellt wurden sowie die dazu gehörigen baulichen Anlagen zur Ausführung gelangten. Das finanzielle Ergebnis des so erweiterten Schlachthausbetriebes entsprach von vornherein nicht den gehegten Erwartungen, gestaltete sich aber weit ungünstiger, nachdem eine Anzahl Metzgermeister zur Errichtung von Privathaderien schritten. Zur Beseitigung des Defizits beantragte nun der Stadtrat eine Erhöhung der Schlachtgebühren. Zu diesem Antrag lag vom Stadtvorstandentstand wie von den Metzgermeistern ein sich ziemlich bedauernd schriftlicher Antrag vor, wonach die Vorlage an eine gemischte Kommission verwiesen werden soll, welche Mittel und Wege finden soll, das Defizit des Schlachthaus ohne Erhöhung der Schlachtgebühren zu beseitigen. Die Angelegenheit wird also nochmals dem Bürgerausschuß beschickt. — Die 6. und letzte Vorlage hatte hier bereits vorher viel Staub aufgewirbelt. Es handelt sich um ein der öffentlichen Ordnung und Nützlichkeit dienendes Dispositiv, welches den Hausbesitzern zur Pflicht macht, die Gehwege und Abzugsrinnen, wie auch die gepflasterten und ungepflasterten Straßen von Staub und Schmutz zu reinigen, im Winter auch von Schnee und Eis zu säubern. In der öffentlichen Meinung wurde vielfach die Ansicht vertreten, daß diese Verfügungen von der Stadtwirtschaft zu übernehmen seien. Dieser Ansicht trat der Herr Vorsitzende in heutiger Sitzung entgegen. Dieses für die Stadt zu unerwünschten Ausgaben führen, die Stadt Karlsruhe habe mit diesem Vorhaben keine guten Erfahrungen gemacht. Der Stadtrat werde indes noch erwägen, ob nicht wenigstens die Reinigung der Hofstraßen auf die Stadt übernommen werden könne, worauf der Antrag von der Tagesordnung abgelehrt wurde.

— Freiburg, 16. Juni. Bei den heutigen Stadtwortwahlen in der zweiten Klasse siegte die Liste der Bürgervereinsvereine mit 30 Stimmen Mehrheit über den Kompromißvorschlag der politischen Parteien. Von 1564 Wahlberechtigten stimmten 986 — etwa 62 Prozent — ab. Die Liste der Bürger-

Sport.

— Karlsruhe, 17. Juni. Wie vorausgesehen war, hat die Besetzung für die am morgigen Donnerstag (Fronleichnamstag) stattfindenden Radrennen trotz Gewitterregen zum gestrigen Abende ein nach Stunden zählendes Publikum angezogen. Die Fahrer, welche sämtlich eine längere Eisenbahnfahrt hinter sich hatten, waren alle sehr gut auf dem Posten. Zuerst erzielte Ad. Schulz-Berlin hinter Starke, welcher etwa 20 Kilometer in scharfen Tempo (durchschnittlich 22, 21½, und 21 Sek. die Radrunde) zurücklegte. Nach ihm kam der Liebling des Karlsruheer Sportpublikums Willi Kauf-Mün hinter der sehr guten Führung Hartwigs. Er kam sehr schnell in Schwung und absolvierte sein Rennen in durchschnittlich 21er und teilweise 20er Runden. Zum Schluß erzielte der Favorit des Rennens Aris, Stellvertreter-Berlin. Derselbe fährt zum erstenmal auf hiesiger Bahn und kam hinter der vorzüglichen Führung seines Schrittmachers Käfer, welcher sofort ein starkes Tempo vorlegte, demartig schnell in Schwung, daß man allgemein berückelt war, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß er beim heutigen Training auf 10er Runden herumzulegen wird. — Aber auch die Bistgerrennen gewinnen durch die Teilnahme des Ränen Hellmann-Rodenbogen, Mäfer-Leipzig, Mäfer-Magdeburg um gegen unsere besten süddeutschen Fahrer, wie Otto Meyer, Bettinger, Reimer, Augenstein, Nagel, Müller, Schill um ein erhöhtes Interesse. Alles in allem, wird am Donnerstag dem Publikum ein Rennen geboten, das kein Sportsmann verjäumen sollte.

Die Prinz Heinrich-Automobil-Preisfahrt.

— Eupen 5. Nachen, 16. Juni. (Tel.) Die Kraftwagen kamen nach zweitägiger Varmittagsfahrt auf guter, aber äußerst staubiger Bahn zur Frühstücksrast auf der Höhe des Kadener Waldes an.

— Trier, 17. Juni. (Tel.) Von den in Köln gestarteten Wagen sind 118 noch vorhanden hier eingetroffen. 1 Wagen mußte wegen Reibenschlusses unterwegs auscheiden.

— Trier, 16. Juni. (Tel.) Die Kraftwagen durchquerten heute nachmittags die einfache Hochfläche des Hohen Bann und der Eifel und gelangten auf zahlreichen Serpentinen ins Moseltal. Der erste Wagen lief hier 1 Uhr 10 Minuten ein. Bis 3¼ Uhr waren 63 Wagen eingegangen.

hd Frankfurt a. M., 16. Juni. (Tel.) Für die morgen Mittwoch in Frankfurt endende Prinz Heinrich-Lourensfahrt liegt die Organisation

Versammlungen und Kongresse.

— Hirschheim, 16. Juni. Der diesjährige Verbandstag des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen findet am 19. Juli hier statt. — Am nächsten Sonntag feiern Freiwillige Feuerwehrt und die Hammerfeuerwehr das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

— Freiburg, 16. Juni. Auf die von dem badischen Philologenverein bei seiner hier abgehaltenen Tagung an den Großherzog und den Staatsminister gerichteten Begrüßungs-telegramme ließen folgende Antworten ein: Von dem Großherzog: „Der 22. Hauptversammlung des bad. Philologensvereins danke ich aufrichtig für das warme pietätvolle Gedenken, das sie meinem geliebten in Gott ruhenden Vater widmet, und zugleich für den herzlichen Ausdruck ihrer treuer Gefinnung, Friedrich, Großherzog.“ — Von dem Staatsminister: „Durch die Kundgebung der Hauptversammlung ebenso geehrt als erfreut, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus und wünsche schönen weiteren Verlauf und Erfolg Ihres Zusammenkommens. Staatsminister von Dusch.“ — Der nächstjährige Philologentag findet in Konstanz statt.

— Freiburg, 16. Juni. Vom 21.—23. Juni wird die Süddeutsche Konferenz für Innere Mission ihre 44. Jahresversammlung abhalten. Zurzeit die Ausschüsse der Inneren Mission in Baden, Elsaß-Lothringen, Frankfurt-Wiesbaden, Gießen, der Rheinpfalz u. Würtemberg umfassend, hat die Konferenz von jeher mit Eifer den Sinn für christliche Liebestätigkeit gepflegt. Auch die Gegenstände, über die in Freiburg verhandelt werden soll, sind von allgemeinem Interesse. Woran steht das Thema: „Sind Institutionen und Vordelle eine Volksgefahr?“ über das man sich in erweiterter Ausschuhführung unter Zugung interessierter und besonders sachmännlicher Kreise aussprechen will. Referent hierfür ist Generalsekretär Bohn, während am Abend in öffentlicher Versammlung Maxzer Wurm-Stuttgart, die positive Seite der Sache darlegen und über „Die Rettungsarbeit der Inneren Mission im Kampf gegen die Unsitlichkeit“ reden wird. Das Thema der nachmittägigen öffentlichen Hauptversammlung ist: „Der Kampf um die Jugend“ (Referent Maxzer Wurm-Stuttgart).

— Konstanz, 16. Juni. Der diesjährige Landesfeuerwehrtag wird in den Tagen des 5., 6. und 7. September hier abgehalten.

Der 22. ordentl. Berufsgeoffenshaftstag in Kiel.

— Kiel, 16. Juni. (Tel.) Der 22. ordentliche Berufsgeoffenshaftstag trat heute in der Aula der Marine-Akademie unter dem Vor-

sitz des Architekten Gehardt-Eberfeld zusammen. Außer dem stellvertretenden Vorsitzenden, Justizrat Dr. Bachmann-Berlin, wurden in den Vorstand gewählt: Das Mitglied des Herrenhauses Popellus, Ingenieur Garvens-Hannover und Kommerzienrat Jakob-Berlin. An den Beratungen nahmen der Staatssekretär des Innern Dr. v. Bethmann-Sollweg, der in Begleitung seines Referenten, dem Geheimen Oberregierungsrat Dr. Bümeling, erschienen war, sowie die Geheimen Räte Dr. Sarrazin, Wittkowski und Hartmann vom Reichsversicherungsamt und zahlreiche Delegierte teil.

Der Berufsgeoffenshaftstag wurde namens des Ministers für Handel und Gewerbe durch den Geheimen Oberregierungsrat Hoffmann, ferner der Provinz Schleswig-Holstein durch den Oberpräsidenten v. Wulff und der Stadt Kiel durch den Oberbürgermeister Dr. Fuß begrüßt.

In der Begrüßungsrede gab der Staatssekretär seinem Bedauern Ausdruck über die ablehnende Haltung, welche auch die Berufsgeoffenshaft gegenüber den den Ausschüssen des Bundesrates vorliegenden Entwürfen über die Einrichtung von Arbeitsämtern gegenüber eingenommen haben, und welche die in der Presse veröffentlichten Nachrichten über Arbeiterversicherungs-Reformpläne der Reichsregierung hervorgerufen haben. Diese auf einer großen Indolenz beruhenden Nachrichten seien insofern falsch, als die erwähnten Pläne noch gar keine feste Form angenommen hätten. Der Staatssekretär sollte dann der Wirksamkeit der Berufsgeoffenshaft volle Anerkennung und sprach die Hoffnung aus, daß bei der in Aussicht genommenen Reform das Zusammenwirken zum allgemeinen Wohle führen werde. Danach erläuterte der Vorsitzende den Geschäftsbericht. Er wies sodann auf die Erregung hin, die durch Zeitungsnachrichten entstanden sei, nach welchen eine Reform der einzelnen Versicherungsgeoffense dahin geplant sei, daß den Berufsgeoffenshaft das Recht als erste Instanz, Entscheidungen festzusetzen, genommen und dasselbe auf die Lokaleinrichtungen übertragen werden solle.

In der darauf folgenden Debatte gab Zimmermann-Nies-Brannschweig dem Wunsch Ausdruck, daß die Berufsgeoffenshaft gehört werden, bevor der in Frage stehende Entwurf an den Bundesrat gelange. Die Versammlung schloß sich dem an und beauftragte den geschäftsführenden Ausschuß, auch die vom Vorsitzenden zur Reform der Versicherungsgeoffense gemachten Ausführungen zur Kenntnis der einzelnen Staaten zu bringen.



vereinigung erzielte 495-520, die Kompromißliste 461-491 Stimmen.

Freiburg, 16. Juni. Wie der „Freib. Bot.“ aus Feldkirch (A. Stausen) berichtet, wurde der Witwer Johann Rinderle von dort heute morgen in der Nähe des Hartheimer Friedhofes tot aufgefunden.

Mengen (A. Freiburg), 15. Juni. Zur Feier des 1100-jährigen Bestehens der Stadt Mengen wird am 2. und 3. August ein historisches Fest mit Umzug veranstaltet.

Schnigshausen, 16. Juni. Wir stehen im Zeichen der Eisenbahn. Dieses Obst gibt es in Hülle und Fülle. Bisher wurden in 35 Wagen 2030 Körbe versendet.

Birkendorf, 16. Juni. Einen gestern nacht in Geroldschmittten, Gemeinde Mettenberg, ausgebrochenen Brande fielen zwei Wohnhäuser, Stallungen, Oekonomiegebäude, sämtliche Fahrnisse sowie ein Teil des Viehbestandes zum Opfer.

Wieden (A. Schönau), 15. Juni. Gestern feierte bei schönstem Wetter der hiesige Militärverein das Fest der Enthüllung der Kriegeregedenstatue.

Hörsach, 16. Juni. Der Fuhrmann Häsel von der Brauerei Laffer geriet gestern abend an einer abschüssigen Stelle unter sein Eisfuhrwerk.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Hörsach, 16. Juni. Der Bau der hiesigen neuen Wasserkraftanlage schreitet jetzt tüchtig vorwärts. Es ist kaum zu glauben, was in so kurzer Zeit hier von Menschenhand geleistet worden ist.

Budgetkommission der 1. Kammer bringend, daß auch die bad. Staatsbahnverwaltung diesem Beispiel folgt und durch Einführung der vierten Klasse die einheitliche und gleichmäßige Gestaltung des Personenverkehrs herstellt.

Die Kommission hält ferner im nationalen wie im wirtschaftlichen Interesse einen engeren Zusammenhalt der deutschen Staatsbahnverwaltungen für dringend wünschenswert und bittet die Regierung, in diesem Sinne wirken zu wollen.

Die Budgetkommission der 1. Kammer stellt ferner den Antrag, die Petition der Stadtgemeinde Neustadt um Aufhebung des Entfernungs-auschlages für die Bahnabteile auf der Hüllentalbahn der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Der zweiten Kammer gingen heute zu: eine Petition des Gemeinderats Neustadt, die Verlegung des Bahnüberganges bei dem ehemaligen Niederbüßler Tor in Neustadt betr.; eine Petition des Grund- und Hausbesitzervereins Karlsruhe um Abänderung der neuen Steuer-gesetze.

Karlsruhe, 16. Juni. Das Unterrichtsministerium teilte der Petitionskommission der ersten Kammer die wesentlichen Ergebnisse der letzten Kreisratkonferenz mit. Danach muß der Kombinationsunterricht im Sinne einer Zusammenziehung des für mehrere Jahrgänge bestimmten Lehrplanes auf ein Jahr mit langjähriger Erweiterung in den folgenden Jahren noch mehr ausgebildet werden.

Die durch die lokalen und hygienischen Verhältnisse gebotenen Grenzen eingehalten werden. Wo die Frequenz der Klassen die Kombination unmöglich macht, treten Überstunden ein, da der Minimal-fach von 16 Wochenstunden für die drei unteren, 20 für die fünf oberen Klassen eingehalten werden muß.

Ein Ersatz für Überstunden, welche durch den Turnunterricht veranlaßt sind, findet nicht statt. Hinsichtlich der Frage der Ausdehnung der Ertragsmittel der seiner Zeit auf Grund des Gesetzes vom 3. Mai 1888 von den Gemeinden zur Ausstattung der ländlichen Schulstellen mit landwirtschaftlichen Gelände zugewiesenen Grundstücke sowie der Bürgergenossenschaft aus den Vermögensmitteln für den Schulaufwand soll an-länglich der in der nächsten Budgetperiode ohnedies vorzunehmenden Abänderung einer Reihe von Bestimmungen des Elementarunterrichts-gesetzes eine entgegengesetzte Stellung der Unterrichtsverwaltung ein-genommen werden.

Karlsruhe, 17. Juni. Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfangt gestern vormittag den Ministerialpräsidenten Geheimrat Freiherrn von Marschall und den Legationsrat Dr. Seib zur Vortragserstattung.

Zur Stadtratswahl. Zwischen der Großblockpartei, insbesondere der Nationalliberalen und Sozialdemokraten, ist für die bevorstehenden Stadtratswahlen eine Abmachung getroffen worden, wonach durch freiwilligen Rücktritt drei Sitze freigemacht und auf diese zwei Sozialdemokraten und ein bürgerlicher Demokrat gewählt werden sollen.

Konferenz der Militärgeistlichen. Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Militäroberpfarrers Schloemann eine gemeinschaftliche Konferenz der evangelischen Militärgeistlichen des XIV., XV. und XVI. Armeekorps statt.

Der Luzerner Männerchor trifft heute mittag 1.12 Uhr zu kurzem Besuch des Karlsruher „Luzerners“ hier ein. Der Chor, der von Straßburg nach Mainz, Rhmündshausen usw. eine längere Sänger-fahrt unternommen, war gestern in Frankfurt und hält sich heute vormittag in Heidelberg auf. Von da wird um 12 Uhr die Abfahrt nach

Heidelberg auf. Von da wird um 12 Uhr die Abfahrt nach Karlsruhe erfolgen. Der Luzerner Männerchor wird am hiesigen Bahnhof vom Lieberfranz begrüßt werden und in Stadtgarten ein Mittagessen eingenommen werden.

Stadtgarten. Der heutige Wiener-Mend verspricht nach dem im gestrigen Mittagsblatt bekannt gegebenen Programm einen genussreichen Abend, wozu wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen.

Im Moninger-Garten gibt die Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14 unter Leitung des Regl. Musikdirektors Herrn Riese heute abend ein Streichkonzert (Berlin-Wien-Wien-Berlin). Das Programm enthält u. a. Stücke von Beethoven, Suppe, Komzál, Strauß, Holländer und Lohé.

Zirkus Sarrafani. Die Vorstellungen im Zirkus Sarrafani sind allabendlich vorzüglich besucht. Bei den guten Darbietungen und den sonstigen zahlreichen Vorzügen des Wander-Ensemble, ist es kein Wunder, wenn die seltene Anziehungskraft, wie sie der Zirkus aus-übt, nach wie vor anhält.

Karlsruhe, Welt-Kinematograph, Kaiserstraße 133. Das Pro-gramm vom 18. bis inkl. 24. Juni bringt eine Reihe hochinteressanter Sujets. Wir sehen einen hübschen dramatischen Film „Die Tochter des Flußschiffers“, ein Roman aus der Feudalzeit, dessen Schluß wohl jeden Zuschauer befriedigt — zwei urkomische Filme „Nachdem's Rache“ und „Bestrafte Erbschleicher“ — zwei hübsche Tonbilder, ein großartiger Sportfilm „Hindernis-Dauerlauf“, „Groß-Country“, ein hochinter-essanter Reiselilm „Quer durch Afrika“, von Zambesi bis Zentralafrika und zwei hübsche Zauberfilme „Die schwarze Heze und „Verzauberter Wald“. Besonders erwähnen wir die Filme „Quer durch Afrika“, „Groß-Country“ und „Bestrafte Erbschleicher“, die in jeder Hinsicht vorzügliches bieten.

Aus den Nachbarländern. Neustadt a. d. N., 16. Juni. Der Unhold, der bereits seit mehreren Wochen das Waldgebiet der Mittelhardt in der Gegend von Neustadt und Lachen durch fortgesetzte Sittlichkeitsangriffe auf Mädchen und Frauen unsicher machte, wurde gestern ergriffen, zog sich aber wieder los und flüchtete in die Wälder. Der Flüchtling treibt sich in fast jedem Zustande umher. Ueber die Ermittlungen beim Mord im Falkenstein-Tal beobachtet die Behörde lt. „Frfr. Zig.“ strengstes Geheimhalten.

Bad Mergentheim, 15. Juni. Zu dem am 28. Juni hier statt-finden XV. Sängerkfest des Badländer-Lanbergländer Sängerbundes haben sich nun 68 Vereine mit gegen 2000 Sängern angemeldet. Vornmittags ist in der Turnhalle Festgottesdienst, am 29. 21 Vereine beteiligen, 13 im einfachen und 8 im erschwerten Volksgesang. Preis-richter sind die Herren Prof. Scheibl-Karlsruhe, Musikdirektor Neuert-Pforzheim und Musikdirektor Alt-Elmangen. Bei der Hauptausführung nachmittags im herrlichen Schloßpark kommen unter der Leitung des Bundesoberleiters, Herrn Seminarvikars Luß aus Tauber-bischhofheim, die 2 Pflichtchöre: „Frühlingstruth“ von Schumann und „Ewig liebe Heimat“ von Breu durch die 610 Säger der weitliegenden Vereine zum Vortrag. Ehrenpräsident des Festes ist Herr Oberamt-mann Mösling, Festredner Herr Oberpräzeptor Dr. Schermann. Große Freude unter der Sängermwelt erregte die Nachricht von der Stiftung einer Ehrengabe zum Feste durch den Großherzog. — Am Vor-abend feiert der Sängerkonzert, der zurzeit 55 Aktive zählt, sein goldenes Jubelfest durch ein Bankett in der Turnhalle.

Friedrichshafen, 16. Juni. Eine Anzahl höherer Offi-ziers, darunter der Kriegsminister v. Einem und der Inspekteur der Verkehrstruppen, Generalleutnant von Lyndor besichtigten gestern und heute eingehend das neue Luftschiff, sowie die Ge-samtanlagen des Grafen Zeppelin und Seener-Partien, die für eventuelle Hafenanlagen in Frage kommen würden. Der Ver-gleich der Versuchsfahrten, denen das gegenwärtig herrschende leichtflüchtige prächtige Wetter außerordentlich günstig wäre, mußte infolge eingetretener kleiner Verhinderungen noch um einige Tage aufgeschoben werden. Der Tag der Ausfahrt ist noch nicht festgelegt.

Abends kam zu Triester Rettungs-Gesellschaft ein Mann mit einer Wunde an der Hand und wollte verbunden sein. Da sein Aeußeres auf die Beschreibung des Mörders paßte, wurde er festgenommen.

Paris, 17. Juni. (Privattelegr.) Der Diamantenfabrikant Lemoine, der heute vor dem Untersuchungsrichter erscheinen sollte, ist seit gestern unauffindbar. Dies veranlaßt das Gericht zu der An-nahme, daß Lemoine geflüchtet sei. Der Untersuchungsrichter bezweifelt dies jedoch. Einen neuen Termin wird er, falls Lemoine heute einen selbsthergezeugten Diamanten vorzulegen unterläßt, keineswegs bewilligen.

Tokio, 16. Juni. In der Rüste bei Kagoshima sind 50 Fischerboote gesunken und 350 Personen ertrunken.

Automobil-Unfälle. hd München, 16. Juni. (Tel.) Die von Italien nach Bay-reuth auf einer Autofahrt befindliche Opernsängerin Edith Walker ist heute früh mit ihrem Automobil unweit Innsbruck mit einem anderen Automobil zusammengefahren und durch das Fenster des Automobils herausgeworfen worden. Sie erlitt im Gesicht und an den Händen Verletzungen. Beide Fahrzeuge sind stark beschädigt.

hd Brüssel, 16. Juni. (Tel.) Bei Ober-Jöschke stürzte ein Automobil, in dem sich drei Personen befanden, infolge Ver-lagens der Bremse in einen Graben. Einer der Insassen erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot.

hd Leipzig, 17. Juni. (Tel.) Ein großes Ausflugsauto-mobil stürzte gestern in den Hudson. 4 Passagiere ertranken.

Aus dem gewerblichen Leben. Cl. Berlin, 17. Juni. (Privattelegr.) Heute beginnt die Abstim-mung über den 8 Uhr-Ladenschluß für die Geschäftswelt von Groß-Berlin. In Betracht kommen 45 000 Inhaber von Ladengeschäften und offenen Verkaufsstellen. Es ist zwei Drittel-Mehrheit der Abstim-menden erforderlich. Die Abstimmung dauert bis zum Schluß dieser Monats.

hd Nürnberg, 16. Juni. Die Studiengesellschaft französi-scher Buchdruckerbesitzer ist gestern nachmittag hier einget-roffen und vom Verein Nürnberger Buchendruckerei sowie im Namen der fränkischen Handelskammer vom Magistratsrat Bing begrüßt worden.

Beide wurden nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegen. Das Motiv ist unglückliche Liebe.

Essen (Ruhr), 16. Juni. Auf der Zeche Neu-Adeln schlug der Arbeiter bei der Personenförderung auf. Fünf Bergleute wurden schwer verletzt.

Adl, 16. Juni. Ein Fabrikbesitzer aus dem Vorort Kall, der vorgestern eine Autofahrt mit seiner Familie unternommen hatte, wurde am Abend bei der Rückkehr in der Nähe von Siegburg durch vier Klodiers attackiert, die mit Wergläsern nach den Insassen des Autos warfen und dabei dem 13jährigen Töchterchen des Fabrikbesitzers durch einen Wurf an den Kopf sehr schwere Verletzungen beibrachten.

hd Frankfurt a. M., 16. Juni. (Tel.) Am letzten Sonntag fielen der hiesigen Polizei im Hauptbahnhof vier Personen auf, die den Mün-dener D-Zug bestiegen. Mehrere Beamte fuhren darauf bis Aischaffen-burg mit, wo die bayerische Kriminalpolizei verhaftet wurde. In Mün-chen wurden die vier, die unterwegs einen Diebstahl verübt hatten, fest-genommen. Es sind internationale Gauner, die schon mit der Polizei in Konflikt geraten sind. Ihr Operationsfeld erstreckte sich auf Süd- und West-Deutschland. In ihrem Besitze fand man Wertgegenstände aller Art, Broschen, Brillantmadeln, Banknoten, in- und ausländisches Bargeld.

hd Würzburg, 17. Juni. (Tel.) Am Klettenberg bei Mainbergheim wurde der Mechaniker Seidel aus Riegnitz erschossen und seiner Uhr und Wertsachen beraubt aufgefunden. Der Mörder ist unbekannt.

hd Würzburg, 16. Juni. Am Sonntag nachmittag wurde auf der Landstraße bei Mainbergheim, Bez.-Amt Riegnitz, der Mechaniker Oskar Seidel aus Riegnitz in Schäften mit einer Schußwunde im Hinterkopf, ermordet, seiner Wertsachen, Militärpass und sonstiger Papiere beraubt, aufgefunden. Seidel befand sich zuletzt in Nürnberg in Begleitung von zwei Handwerksburschen, die auch mit ihm zusammen von dort abreisten. Der eine davon ist noch unbekannt, der zweite ist der 18 Jahre alte Heinrich Leuz aus Riedorf, Kreis Alsfeld in Oberhessen; gegen den letzteren hat die Staatsanwaltschaft Würzburg Haftbefehl erlassen. Die Weiden, die als Täter in Betracht kommen, bürgen sich auf Grund der gestohlenen Papiere, den Namen des Ermordeten beigelegt haben.

hd Wien, 17. Juni. Der Mörder des Wipacher Farmers wurde in Triest verhaftet. Er heißt Bangher. Eine Frau sagte, sie habe einen Mann mit blutender Hand in der Richtung nach Triest gesehen sehen.

am Ziel in den Händen des Frankfurter Automobilclubs. Das Ziel befindet sich am Hippodrom, Fortbühnenstraße.

In Remstadt ist morgen Sublimationsfahrt vor dem Großherzog-ligen Paar. Da in Remstadt neu gestartet wird, wird der erste Wagen kaum vor 3 1/2 bis 4 Uhr hier eintreffen.

Bermischtes. Berlin, 17. Juni. (Tel.) Die 10- und 4-jährigen Töchter des Fabrikarbeiters Adermann, der von seiner Frau ge-rennt lebt, nahmen gestern in der Badestube gemeinsam ein Bad. Als man die Stube später gewaltsam öffnete, fand man die Kinder ertrunken in der Badewanne.

Breslau, 17. Juni. (Tel.) Die 10jährige Tochter des Millers Heyber in Belg wurde in der Stadt von einem Mann überfallen, durch Messerstiche schwer verletzt und vergewaltigt. Das Mädchen ist seinen Verletzungen erlegen. Es hat den Mörder, der noch nicht er-griffen ist, als etwa 40 Jahre alt, mittelgroß mit dunklem Vollbart be-schrieben.

Breslau, 17. Juni. (Tel.) Ein Bahnhofarbeiter geriet am Bahnhoflichtwerk mit dem Arm an die elektrische Lei-tung. Der Strom durchschlug ihm Arm und Kopf; er war sofort tot.

Cl. Stettin, 17. Juni. (Privattelegr.) Landrat Göde, der verhaftet wurde unter dem Verdacht, sich gegen § 175 vergangen zu haben, hat einen Antrag auf Haftentlassung gestellt. Dieser Antrag ist jedoch wegen Verdachts der Kollisionsgefahr ab-gelehnt worden. Dem Angeklagten werden 8 Fälle zur Last gelegt; er bestreitet jedoch, irgend welche Verfehlungen begangen zu haben.

Cuxhaven, 16. Juni. (Tel.) Der englische Fischdampfer „Margate“, Kapitän Sheppard aus Grimsby, ist heute morgen zwischen Vorsum und Nordberney beim Fischen auf deutschem Gebiet angetroffen und vom Torpedoboot S 42 eingebracht worden. Der Kapitän wurde verhaftet.

hd Hannover, 16. Juni. (Tel.) Heute früh wurde in der Giletriede ein Liebespaar gefunden, das einen Selbstmordver-such gemacht hatte. Beide waren schwer verletzt. Es handelt sich um einen Schneider namens Baumann und eine Verkäuferin.







Nebenstehende Werke sind zu beziehen durch die Expedition der Badischen Presse in Karlsruhe, Lammerstr. 1b.

**Wandkarte von Südwestdeutschland**  
 Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz u. angrenz. Landesteile) enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt  
**nur Mk. 1.—**  
 nach auswärts *M. 1.50* franko.

**Die Naturheilkunde,**  
 ihr Wesen und ihr Wirken in gesunden und kranken Tagen  
 von **Max Cantz.**  
 In hochlegantem Original-Prachtband, reich illustriert.  
**Preis Mk. 3.—**, nach auswärts *Mk. 3.50*, Nachnahme 20 Pfg. mehr.  
 Die anatomischen Abbildungen sind musterartig nach Professor Bod.

**Unser Tierarzt.**  
 Großes illustriertes Prachtwerk.  
 Anleitung, wie der Landmann die Krankheiten seiner Tiere erkennen, ihnen vorbeugen und sie heilen kann, etc.  
**Preis 3 Mark**, nach auswärts 3 Mark 50 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. mehr.  
 580 Seiten mit über 100 Illustrationen und einem zerlegbaren Modell vom Pferd und Hund.

**Friedrich Gerstäckers Meisterwerke**  
 des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in 2 goldgeprägten Prachtbänden, ca. 1200 Seiten.  
**Preis 5 Mark 50 Pfg.,**  
 nach auswärts 4 Mark (Nachnahme Mk. 4.20).

**Seldhaus' Buch der Erfindungen.**  
 Das Buch ist der erste Versuch, auf Grund eigener Quellenstudien des Verfassers das Werden und Wachsen der großen technischen Errungenschaften aus dem dunklen Lauf der Jahrtausende klarzustellen, in zusammenhängender Schilderung zu bringen und dem weitesten Leserkreis in belehrender und unterhaltender Form zu bieten.  
 Pracht-Einband, rein Leinen mit Hoch- und Goldprägung.  
 Ueber 500 Abbildungen.  
**nur Mk. 3.—**  
 nach auswärts *Mk. 3.50* (Nachnahme *Mk. 3.70*).

**Freiligraths sämtliche Werke**  
 neue illustrierte Ausgabe,  
 2 Bände, elegant gebunden,  
**nur Mk. 3.50**  
 nach auswärts *Mk. 4.20*, Nachnahme 20 Pfg. mehr.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
 Freitag den 19. Juni l. Js., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktions-Bürgerstraße 8, 3. Stod, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
 3 aufg. Betten, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, einfr. Schränke, Tische, Spiegel und Bilder, Stühle, Weiszeug, Frauenkleider, Koch- und Küchengeräte, sowie noch versch. Hausgeräte, wozu Kaufliebhaber einladet  
 8956,2.1  
**M. Wirnser,**  
 Vorsitzender vom Ortsgericht II.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
 Freitag den 19. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-Lokal Jähringerstraße 29 gegen Bar öffentlich versteigert:  
 1 Chiffonniere, 2 schöne Pfeilerkommoden, 1 Schreibtisch, 1 Tisch (eichen), 1 feine Salongarnitur, 2 Ottomane, 2 Sofas, 1 Hochstuhl, 2 Polsterstühle, 2 Rohrstühle, 2 Kauterils, 2 gute französische Bettstellen mit Kopf, Gaummatratze und Polster, 1 Bettstelle mit Kopf und Polster, 1 französische Bettstelle mit dreibeitiger Gaummatratze und Polster, 1 eiserne Bettstelle, 1 gute bereits neue Gaummatratze, 1 Regulator, Vorhänge, Vorhangsgalerien, 1 Bildkommode, Spiegel, Bilder, 1 schöner Nischenschrank, 1 Divan, Majestisch, Nachttisch, Standuhr, Kneippaube, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Zimmerbad, 1 Trockenständer, Damenkleider, Gardinen, Gasarme, 2 Kupferkasserollen, 1 Kupf. Kessel, große Platten, 2 Schreib-Inksten,  
 8966  
 wozu Liebhaber höflichst einladet.  
**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

**Zum Umzuge**  
 empfehlen wir einzelne Möbel wie:  
 Buffet, Vertiko, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Serviertische, Nähtische, Tisch mit und ohne Auszug, Küchenmöbel, Stühle, Matratzen, Polstermöbel, Gardinen, Teppiche, ferner unsere Dekorations-Verkäufe zum Aufmachen von Gardinen und Dekorationen.  
 8718  
 Auf sämtliche billigt und zwar offen ausgezeichneten Preise geben wir von jetzt ab bis 15. Juli einen **Rabatt von 5%**  
 Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.,  
 Telephon 1362, Karlsruhe, Amalienstr. 31.

**Garten-Schläuche**  
 sowie sämtliche Zubehörteile  
 empfehlen 8010  
**Aretz & Cie.,** Grossh. Hoflieferanten  
 Telephon 219, Drenzfstr. 21, nächst dem Hauptbahnhof  
 Druckerarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

**Bekanntmachung.**  
 Im Grundbesitz des städt. Wassermeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:  
 1. ein gestromter Box (weiblich),  
 2. ein kleiner, weißer Pinscher (männl.),  
 3. ein junger, grauer Spitzbarbar (männlich), 8995  
 4. ein grauer Schnauzer (männlich),  
 5. ein grauer Terrier (männlich).  
 Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bzw. versteigert.  
 Karlsruhe, den 15. Juni 1908.  
 Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

**Ratschreiber-Gehilfen-Stelle.**  
 Auf 1. August 1908 ist eine Ratschreiber-Gehilfenstelle neu zu besetzen.  
 Im Grundbuchwesen eingearbeitete Bewerber mit schöner Handschrift wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes unter Angabe der Gehaltsansprüche längstens bis 24. ds. Mts. melden.  
 8484a.2.1  
 Hohenheim, den 15. Juni 1908.  
 Der Gemeinderat.  
 Schüg. Gantner.

**Trau-Ringe**  
 das Paar von Mk. 12.— an.  
 Kaiserpassage 7a, Karlsruhe

**Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch**  
 anerkanntermaßen bester Erlass der Muttermilch,  
**Schleimmilch**  
 vorzügl. Mittel bei Darmstörungen der Kinder,  
 sterilisierte u. pasteurisierte 12.6. Vollmilch, 7404  
**Edelmilch,**  
 Diabetikermilch, Gestr.  
**Türk. Jog hurt**  
 vorzügl. Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Melonvalerianen,  
 Trockenluttermilch u. getimpften Tieren,  
 Kaffeesahne, Schlagsahne etc. liefert die  
**Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt**  
 von **Dr. C. Sandel**  
 Leopoldstr. 20, Fernspr. 632  
 Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.  
 Ferner em- **dettilliertes Wasser** liefert dieselb. unter Garantie der Reinheit, für photogr., dem u. elektr. Zwecke.

**Verein Detektiv-Institut**  
 Baden-Baden } Maximiliansau (Pfalz)  
 Stephaniensstraße No. 56 } vorh. Karlsruhe, Schloßpl. 5,  
 Direktion FRANZ LURK }  
 erledigt überall diskret Vertrauensangelegenheiten, Ueberrachungen, Ermittlungen, bes. Beweismaterial in Straf- u. Zivil-spez. in Ehe-scheidungs- u. Alimentations-Prozessen u.s.w. Auskünfte über Vermögen, Verleben, Herkunft etc. Langjährige praktische Erfahrung Gewissenhafte Erledigung. Billigste Berechnung. Prima Referenzen. Rückporto.

Den besten  
**Blauleinen-Anzug**  
 für **5<sup>00</sup>** Mk.  
 kauft man bei 8189.3.3  
**J. Schneyer**  
 Werderplatz.

**15% Rabatt sofort in bar**  
 auf meine selbstberigen Preise für Damen- und Kinderhüte, sämtliche Putzartikel und Handschuhe gewähre ich bei Barzahlung bis einschl. 15. Juni ds. Js. 8182.6.6  
**E. Breidinger, Karlsruhe, Amalienstr. 27.**

Spezialität:  
**Herrenhemden nach Maß**  
 Garantie für tadellosten Sitz und Ausführung.  
 Auf den von mir seit über 20 Jahren geführten  
**Banks weissen Ventilationsstoff,**  
 das Angenehmste u. Solideste zum Tragen, mache besonders aufmerksam.  
 Grosse Auswahl feinsten Einsätze, Piqué und Falten. 8425.3.2  
**Adolf Honsel,**  
 Waldstrasse 20, 1 Treppa.

**Motorräder,**  
 neu und gebraucht, in allen Preislagen, billig abzugeben.  
 Teilzahlungen gestattet. 8692.8.3  
**Fritz Schmidt,**  
 Durlach, Hauptstraße 88, Teleph. 92.

Ein Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse billig zu verkaufen. B22908 Hlshausstraße 10, IV. Geld-Darleh zu 5%, Ratenrückzahl. Selbstgeber Diesner, Berlin 64, Belle-Alliancestr. 71, Rückporto.

**Barkettböden**  
 Reinigen und Wischen übernimmt jederzeit 5722\*  
**F. W. Mieth,**  
 1. Karlsru. Reinigungs-Institut, Adlerstr. 9, Telephon 2570.

**Zur Reisesaison**  
 empfiehlt  
 Toiletterollen,  
 Schwammbeutel,  
 Badehauben,  
 Schwämme,  
 Frotteartikel,  
 Seifendosen,  
 Flacons, 8884.8.8  
 Spiegel u. s. w.  
**Luise Wolf, Wwe.,**  
 4 Karl-Friedrichstrasse 4.  
 Niederlags sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.

**Ankauf!**  
 Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Hüte, Betten, Möbel etc. werden Durlacherstr. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft. 10801.52.51 **J. Pischinski.**

**Aquarien**  
 8067.13.11  
 Zierfische, Wasserpflanzen in reicher Auswahl stets vorrätig. Mache besonders auf meine äußerst billigen Schüleraquarien aufmerksam.  
**J. Sauer, Blumenstr. 8.**

**Erstklassiges Möbelgeschäft**  
 in **Karlsruhe**  
 liefert Möbel, Betten, Polsterwaren, sowie komplette  
**Einrichtungen**  
 an Beamte, Private, Hoteliers, Brautleute  
 auf

**Kredit**  
 ohne Preisausschlag, unter Zusicherung strengster Diskretion. Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 8917 an die Exp. der "Bad. Presse" einsenden.

**Bohnensteden.**  
 Noch einige tausend Bohnensteden auch in kleinen Partien abzugeben.  
**K. Soufer, Goldhändler,**  
 B22884.3.3 Herrenalb.

**Feuerfichern**  
**Dokumentenschrant.**  
 wegen Platzmangel billig zu vert. 8888.2.2  
**Kronenstr. 32, 513.**



**Liederhalle Karlsruhe.**



Samstag den 20. Juni d. J., abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet im Stadtpark unser diesjähriges **Sommer-Fest** mit Musik- und Gesangsvorträgen statt. Hierzu beehren wir uns, unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einzuladen. Die Mitgliedskarten berechnen zum freien Eintritt. Es wird geboten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest bis auf weiteres verschoben. 8993

**Der Vorstand.**

**Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe).**

Donnerstag den 18. Juni 1908:

**I. Ausflug:**  
Marzell — Bernstein — Ottenau (M.) — Rückweg nach Abrede.  
Mundvorrat — Feldflasche. Abfahrt 6<sup>00</sup> U. mit der Albtalbahn. **II. Vereinsabend** wie üblich.

**Uebungs-Abend**  
im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Bier- und Weinbetrieb im Unterrichtslokal. 10118

**Der Vorstand.**

**Uebungsabend**  
i. Vereinslokal „Goldene Quelle“ Ecke Nowacksanlage und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen. **Nationalstenographenverein „Stig“.**

**MKK 1003**

**Mandoline-Klub Karlsruhe.**  
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)  
heute abend 7 1/2 Uhr:  
**Probe.**  
Der Vorstand.

**I. Karlsruher Kynologenklub**  
unter dem Protektorat J. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.

heute abend 9 Uhr:  
**Außerordentliche General-Versammlung**  
im „Landsknecht“.

**Der Vorstand.**

**Gegen bequeme Teilzahlungen**  
erhalten Sie von erstklassigem Versandhause **Leib- und Bettwäsche, jäm. Aussteuerartikeln** in nur guten Qualitäten geliefert. Muster sofort durch Vertreter. Geil. Offert. unt. Nr. 7793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.8

**15—20000 Mark**  
prima 2. Hypothek gesucht. Offert. unter Nr. 8988 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gut erhalt. **Fahrrad** mit Freilauf ist billig zu verkaufen. B22639 3.3  
Schützenstraße 68, III.

**Gesangverein Badenia.**  
Zu dem am Sonntag den 21. ds. Mts. stattfindenden **Familienausflug** mit Musik, Gesang und Tanz nach Moximiliansau laden wir die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen höchst ein. Abmarsch vom Mühlburgertor punkt 1 Uhr, oder per Bahn ab Hauptbahnhof 2<sup>00</sup> Uhr. Babelarten haben Gültigkeit. 9005

**Der Vorstand.**  
Wiederbeginn der Proben am 23. ds. Mts.

**Männergesangverein Karlsruhe (E. V.)**  
Donnerstag (Fronleichnamstag) den 18. ds. Mts. im Hardtwald hinter der Grenadiertafel **Grosses Waldfest** verbunden mit Musikführungen, Preis-schießen und sonstigen Unterhaltungs-spielen. Wir laden unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierzu höchst ein. — Bei ungünstiger Witterung am Sonntag den 21. ds. Mts. auf der Schickmauer-Allee. 8892

**Der Vorstand.**

**Haagscher Männerchor Edelweiss.**  
Donnerstag (Fronleichnam) findet im Hardtwald bei Bahuwart Seiler **Waldfest** verbunden mit Preis-schießen, Glücksrad, usw. statt, wozu Freunde u. Gönner des Vereins freundlich einladen.

**Der Vorstand.**

**Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe.**  
Am Sonntag den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr, hält bei günstiger Witterung obiger Verein sein **Gartenfest** im Kaiserpark (Kaiser-Allee) in üblicher Weise ab. Die verehrlichen Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen, sowie die hiesigen Militär- und Waffervereine sind hiermit ergebenst eingeladen. 8991

**Der Vorstand.**

**Kirchlich-Positive Vereinigung Karlsruhe.**  
Freitag den 19. Juni, abends halb 9 Uhr: **Zusammenkunft** in Saale des Frommelhauses, Kreuzstraße 23.  
1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im verwichenen Vereinsjahr.  
2. Besprechung verschiedener Fragen.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht; Freunde unserer Sache, auch Frauen, sind willkommen. 8927

**Der Vorstand.**

**Post- u. Telegraphen-Unterbeamtens-Verein Karlsruhe (B.)**  
Am Donnerstag den 18. Juni ds. J., nachmittags von 2 Uhr ab, findet in der Schickmauer-Allee, Hardtwald, bei günstiger Witterung **Waldfest** mit Konzert (Quadrantelle) und versch. Unterhaltungs-spielen statt, wozu freundlichst einladen. B22941

**Der Vorstand.**

**WELT KINEMATOGRAPH**

vom 18. bis inkl. 24. Juni 1908.

**Die Tochter des Fluchthäufers.** Dramatische Handlung.  
**Räzchens Rade.** Humoristisch.  
**Der lustige Ehemann.** Gesang- und Tanzdno.  
Aus der **Quer durch Afrika.** Serie: Vom Jambesi bis Zentralafrika.  
Aus der **„Ein Walzertraum“** von D. Dyer: „Die Duett „D. du lieber Fray“.“ Dora Kepingler, Fritz Werner vom Karl-Theater zu Wien. 8979

**Groß Country.** Sündenris-Dauerlauf. Großartiges Sportbild.  
**Bestrafte Erbschleider.** Urfolmisches Bild.  
**Verzauberte Würfel.** Soloziertes Zauberbild.

**Verloren** Sonntag f. 16. **Kettenarmband**, Barfstr., Klosterweg, Blantelocher Allee. Abgegeben geg. Belohn. Schönfeldstr. 2, II. B22915

**Verloren** ein goldenes **Kettenarmband**. Abgegeben gegen Belohnung auf dem **Fundbureau.** B22896, 2.1

Ein gutes, reparaturfreies **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. B22853  
Donglasstraße 32, 3. St.

**Okkasion.**  
2 Paar Brillant — 2 Perl-Ohringe habe ich bedeutend unter dem Werte zu verkaufen. Fr. Abt, Waldstr. 31, Hof, part. 9006

**Gelegenheitskauf** für Brautleute!  
Eine moderne **Schlafzimmereinrichtung** ist weit unter Preis sofort billig zu verkaufen. B22889  
Kaiserallee 45, 2. Stod.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 10 Uhr.  
werde ich in Karlsruhe, Kaiserstraße 23, im Auftrage der F. Bergmanns Nachfolger in Straßburg gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
**Fünf komplette Schlafzimmereinrichtungen** bestehend aus:  
Bettstellen, Nachtschischen, Waschtischen mit Spiegelansätzen und Moratorplatten, 2türige Schränke, Patentsoffe mit je 1 Decke.  
**Eine Speisezimmer-einrichtung** bestehend aus:  
1 Buffet, 1 Credenz, 1 Umbau mit Ditsau, 1 Anzehtisch, 6 Lederstühle und ein Teppich.  
**Eine Kücheneinrichtung** bestehend aus:  
1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Küchentisch und zwei Stühle, außerdem noch sechs Stühle u. 2 eichene Bauernstühle. 9000  
Die Gegenstände waren unter kurze Zeit in Gebrauch und sind fast neu.  
Die Versteigerung findet statt. **Karlsruhe, 15. Juni 1908.**

**Zint,**  
Gerichtsbollzieher in Karlsruhe.

**Beiertheimer Fußball-Verein**  
gegr. 1898.  
Verein für Bewegungsspiele.  
Eingez. Sportplatz, Wetherwald

Donnerstag, 18. Juni, abends 5 Uhr:  
**Heidelberger Studentennamntschaft** gegen **Beiertheim I.**  
Eintritt 30 Pfg. Im Vorverkauf bei S. Frieberich, Zigarrenhandl., Beiertheim, 20 Pfg.

Sache für ein Intratibes Unternehmen — **Kohlen-Verkehr** nach neuem Prinzip außerhalb des Kohlenkontors — als erfahrener Sachmann und erfolgreicher Verkäufer einen mit Kapital. Hohe Verzinsung garant.  
Geil. Angebote unter Nr. B22955 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen, evtl. auch für eigen. gegen einmalige Vergütung. **Friedrich Wolf, Karlsruhe — Rintheim, Ernststr. 28. B22717**

**Zu kaufen gesucht**  
ein noch einigermaßen gut erhaltenes, liegendes zum Gebrauch im Zimmer. Off. m. Preis unt. Nr. B22887 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bekanntmachung**  
Begen Todesfall in der Familie verkaufe m. gutgehendes **Drogen-, Mat., Farb- und Kolonialw.-Geschäft** in **Baden**  
Besizer, intelligenter, unermüdblicher Mann, sehr beliebt bei der Kundschast, würde, da alleinstehend, evtl. im Geschäft tätig bleiben.  
Offerten unter Nr. B22589 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Bäckerei**  
in Amtstadt, Nr. Karlsruhe, schönstes Bäckereianwesen, wird dort nichts ausgezogen, alles i. Hause geholt, besond. Umstände halber um den billigen Preis von 15000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Geht noch Miete ein. Beste Gelegenheit für Anfänger, hübscher, verfügbar. Offert. unt. Nr. B22733 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Verband-Geschäft**  
mit fester Kundschast zu verkaufen. Offerten unter Nr. B22914 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hocheleg. Polstergarnitur**  
ist im Auftrag sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B22886 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**8. Bad. Sängerbundesfest.**  
Sämtliche noch ausstehende Rechnungen wollen bis längstens 25. Juni an den Festkassier Herrn **A. L. Beck, Gartenstraße 21**, eingesandt werden. Später eingehende Rechnungen können nicht mehr berücksichtigt werden. 9004

**Der Festauschuss.**

**Karlsruher Reiterverein.**  
Sonntag den 21. Juni  
finden auf den Wiesen bei Klein-Ruppurr nachstehende **8845, 8.2**

**Rennen**

des Karlsruher Reitervereins statt:

- I. Fiaclrennen für Pferde, die mindestens seit dem 1. Januar 1908 im Besitz bad. Landwirte sind, in Baden geboren oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind und zum Betrieb der Landwirtschaft verwendet werden, Vollblut ausgeschlossen. 3 Uhr
- II. Trabreiten auf Pferden, die nachweislich mindestens seit 1. Januar 1908 im Besitz bad. Landwirte sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden. 3<sup>30</sup>
- III. Offizier-Jagdrennen. 4
- IV. Berufs-Jagdrennen. 4<sup>30</sup>
- V. Bring Max-Jagdrennen. 5
- VI. Großherzog Friedrich Jagdrennen. 5<sup>30</sup>
- VII. Karlsruher Jagdrennen. 6

**Öffentlicher Totalisatorbetrieb findet statt.**  
Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 5 Mark, I. Platz 1 Mark, Zuehen vom Durlacher Waldbrand aus 30 Pfg., Programm 30 Pfg.  
**Vorverkauf der Billets und Programme:** Zigarrenhandlung Mehle, Kaiserstraße Nr. 141, woselbst auch die Ehrenpreise ausgehelt sind und Zigarrenhandlung Schweikert, Ecke Kaiserstraße und Waldstraße. Anmeldungen zur Beteiligung am Rennen I u. II hat bis 19. Juni d. J. an das Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7, zu erfolgen. Alles weitere, auch betr. Beteiligung an den Rennen, ergeben die Plakate an den Anschlagstulen und die Programme. Programmis versendet gegen Einzahlung von 35 Pfg. Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7.

**Unwiderruflich letzte Vorstellung: Dienstag, 2. Juli**

**CIRCUS Sarrasani**  
Karlsruhe — Städtischer Festplatz — Telephon 660.  
**2** Mittwoch d. 17. u. Donnerstag d. 18. Juni je **2** **gr. Gala-Vorstellungen** **2**  
mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadtprogramm.  
Mittwoch, 17. u. Donnerstag, 18. Juni, **4 Uhr nachm.**  
Mittwoch, 17. u. Donnerstag, 18. Juni, **8 Uhr abends**

**Gala-Fremdenvorstellung**  
In diesen Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder unter 14 Jahren und Militär bis zum Feldwebel **halbe Preise.**

**Brill. Elite-Abende**  
mit glänz. Weltstadtprogramm. In jeder Nachmittagsvorstellung ein vollständig ungekürztes Abendprogramm.

**Preise der Plätze:** Logensitz M. 2.50, Sperrsitz M. 1.50 (num.), I. Platz (nicht num.) M. 1.20, II. Pl. M. 0.80, III. Pl. M. 0.60 (letzter Sitzplatz.) Galerie (Steplatz) M. 0.40.  
**Vorverkauf** von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 660) für sämtliche Vorstellungen u. nur für Abendvorstellungen bei Karl L. Schweikert, Kaiserstr. 199, Ecke Waldstr., bis 6 Uhr abends. Telefonisch bestellte Billets können nur bis zu einer halben Stunde vor Beginn jeder Vorstellung reserviert werden.  
**Proben und Stallbesichtigung:** Zu den täglich, ausser Mittwochs, Samstags, Sonn- u. Festtags, von morgens 10 Uhr an stattfindend. Proben sowie zu den Sonn- u. Festtags von 12—1 Uhr gestatteten Stallbesichtigungen zahlen Kinder 10 Pfg. und Erwachsene 20 Pfg. Eintritt. 9010

**Kühler-Krug**  
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.  
**Am Fronleichnamstage**  
**Grosses Militär-Frei-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des  
**1. Bad. Leib-Drögoner-Regts. Nr. 20.**  
Leitung: Stabstrompeter **Köhn.**  
Programm 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung 9015  
findet das Konzert im grossen Saale statt.

**Atelier für moderne Photographie.**  
**Gg. Müllers Nachf. Rausch & Pester**  
Erbprinzenstr. 3, Karlsruhe Erbprinzenstr. 3, am Rondellplatz  
Aufnahmen i. Art    Feinste Ausführung  
Mässige Preise    Schnellste Bedienung  
Langjährige selbständige Mitarbeiter der Firma  
**J. Mürnseer.** 8996, 8.1







# Waschstoffe

leichte, angenehme Bekleidung für den Hochsommer  
über 2000 Muster am Lager.

Zephyr, Uni, Streifen und Karos	von	25	an
Mousseline, imit., hell und dunkel	von	32	an
Weisse Waschstoffe	von	38	an
Mousseline, Reine Wolle	von	50	an
Organdys, reizende Muster	von	50	an
Knaben-Anzugstoffe	von	68	an

Ein grosser Posten				
Zephyr, Mousseline imit.,	jetzt Meter	45	35	25
Kattune u. bedr. Satins	früher bis	1.25	75	48

Wasch-Blusen für Knaben, für das Alter bis 4 Jahre, jetzt **M 1.50** und **75** an  
 Wasch-Anzüge für das Alter bis 6 Jahre, nur allerbeste Qualitäten, jetzt **M 3.00** und **1.50**

## Damen-Konfektion

Farbige Wasch-Blusen	von	1.50	an	Wasch- und Leinen-Unterröcke	von	1.50	an
Weisse Batist-Blusen	von	1.65	an	Lüstre- und Moirée-Unterröcke	von	2.25	an
Wollmousseline-Blusen	von	4.50	an	Weisse Stickerei-Unterröcke	von	2.50	an

**25%** auf sämtliche wollene Blusen, Kostümröcke  
engl. Paletots, Staub- und Regenmäntel  
oder entsprechende Rabattmarken. 8990

# M. Schneider

Karlsruhe Inh. **H. Kahl** Kaiserstr. 181.

Kompl. Sadeneinrichtung  
für Kaffeegeschäft billig zu ver-  
kaufen. 8900.2.2  
Kronenstr. 32, Hinterhaus.

**Herd,**  
gut im Stand, mittelgroß, ist billig  
zu verkaufen. B22985  
Kapellenstr. 68, 3. St.

**Fahrrad,**  
mit Freilauf, billig abzugeben.  
B22986 Körnerstr. 19, 2. Bb3, p.

**10,000 Mark gesucht**  
als II. Hypothek innerhalb 64%  
der Schätzung zu 5-5 1/2% Zins  
für jetzt oder innerhalb drei Monaten  
gesucht. Angebote unter Nr. 8997  
nimmt die Expedition der „Bad.  
Presse“ entgegen. 2.1

**Heirats-Gesuch.**  
Staatsbeamter, 30 Jahre alt,  
mit Einkommen bis 5500 Mk.,  
sucht mangels Damenbekannt-  
schaft mit jungem, vermög-  
enden, musikalischen Fräulein be-  
hufs späterer Heirat in Brief-  
wechsel zu treten.

Offerten, womöglich mit Pho-  
tographie, die sofort retourniert  
werden, und Angabe der nä-  
heren Verhältnisse unter Nr.  
822412 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

Gewerdmäßige Vermittlung  
angeschlossen. Discretion ver-  
langt und gegeben. 2.1

**Prima Arbeitspferd,**  
ca. 7 Jahre alt, wegen Mangel an  
Beschäftigung billig veräußert.  
Näheres Eisenbahnstr. 2b,  
Mühlburg. 8906.2.1

**Bücherkrank,**  
Diplomat-Schreibische  
neu, eichen, gewicht, sehr Ladeumf.-  
fähige Arbeit, sehr preiswert zu verlausen.  
B22924 Sannhofferstr. 10, part.



**Erste Karlsruher  
Herrenkleider-Reparatur-,  
Bügel- und Reinigungs-  
Werkstätte „Blitz“**

repariert, wendet, reinigt und bügelt.

**Spezialität:** Abändern sämtl. Kleidungsstücke,  
sowie Anfertigung billiger und  
eleg. Massanzüge von 40 Mk. an.

Reichhalt. Musterkollektion steht zur Verfügung.  
Sorgfältige und fachmännische Behandlung  
jeden Auftrags wird zugesichert.

Aufträge werden kostenlos abgeholt und zugestellt.

**Rasche Lieferung. — Billige Preise.**

Empfehle mich bei vorkommendem Be-  
darf und zeichne mit vorzügl. Hochachtung  
Telephon 2590. **Ludwig Gramlich** Kronenstr. 32.



**Stadtgarten** bei ungünstiger Witterung **Feisthalle.**  
Donnerstag den 18. Juni (Fronleichnam), nachmittags 5 Uhr,  
**Doppel-Konzert**  
von der gesamten Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments**  
unter Leitung des Königl. Musikdirektors  
**Adolf Voettge**  
und des oberbayer. Sänger-, Södlers- und Tänzer-Ensembles  
Jacob Danhofer, gen. „D. Reichenhaller“.  
Abwechslungsreiches, amüsantes Programm.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 30 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 60 Pfg.  
Programm 10 Pfg.

Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 9607  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Zum Moninger.**  
Heute, Mittwoch den 17. Juni,  
8 Uhr abends: 8949  
**Streich-Konzert**  
Musikstücke: Berlin-Wien-Wien-Berlin.  
Kapelle: Feld-Artillerie-Regiment „Großherzog“.  
Leitung: Königl. Musikdiregent **H. Liese.**  
Eintritt a Person 20 Pfg.

**Burghof-Garten**  
Brauerei Gr. Hoepfner Karl-Wilhelmstraße 50.  
**Fronleichnamstag**  
von nachmittags 4 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
ausgeführt von einer gr. Abteilung der 8901  
Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hellmut h.  
**Eintritt frei! Hch. Fecht.**

**Konzertgarten z. Felseneck.**  
Auskant der Brauerei Heinrich Fels.  
Donnerstag den 18. Juni (Fronleichnam)  
nachmittags 4 Uhr:  
**Grosses Frei-Konzert**  
gegeben von der Kapelle des  
**3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50**  
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**  
Eintritt frei. 8954

**Turmberg Durlach.**  
Fronleichnam,  
Donnerstag den 18. Juni, 4 Uhr nachmittags: B2262  
**Großes Konzert.**

**Wilhelmshöhe Ettlingen.**  
Morgen, Fronleichnamstag, den 18. Juni,  
4 Uhr nachmittags 4 Uhr:  
**International. Militär-Konzert**  
gegeben von der vollständigen Kapelle des  
**Feld-Art-Regiments „Großherzog“.**  
Leitung: Königl. Musikdiregent **H. Liese.**  
Eintritt a Person 30 Pfg. 8988

NB. Das Programm enthält u. a.: Französische, russische, italia-  
nische, türkische, holländische, spanische, rumänische, schwedische, amerikanische,  
polnische, ungarische, mexikanische und neapolitanische Musik.  
Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

**Eichbaum.**  
Fronleichnamstag: B22952  
**Komiker-Konzerte Beck.**

**Mk. 500.—**  
gegen 6% Zinsen zu leihen gesucht. Ia. Sicherheit wird  
gestellt. Rückzahlung nach Uebererkenntnis. Risiko ausgeschlossen.  
Angebote unter Nr. 5476a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Abbruch** von Stall, Waschküche und Ver-  
hütte zu verkaufen. B22843  
Viktoriastraße 16, part.

**Plissée-Brennerei** 147  
B20222 Douglasstr. 18, Baden.